

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/1378-1	

	30.11.2023
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Digitalisierung, Bildung und Innovation	zur Kenntnis	15.02.2024	7.4

**Betreff: Antwort zur Anfrage der Fraktion Die Linke:
Statistik des Verbandes zu Arbeitsmarktentwicklung**

Wie dem Wirtschaftsbericht 2022 der BMR vom August dieses Jahres zu entnehmen ist, gibt es zurzeit einen Höchststand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von knapp 1,85 Millionen im Ruhrgebiet, der höchste seit 1976.

Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zur „Hochzeit“ des Bergbaus in den 50er Jahren entwickelt? Wie hat sich ihr Anteil an der Bevölkerung entwickelt? (5-Jahresabstände würden uns reichen.)
2. Wie hat sich in dem Zeitraum der Anteil von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen/Männern entwickelt? Wie hoch war dabei der Anteil von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen?
3. Wie hat sich der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den verschiedenen Berufssegmenten, wie produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen, Bergbau, Landwirtschaft entwickelt?
4. Wie hat sich der Anteil der „Aufstocker*innen“ in dem großen Zeitraum in unserer Region entwickelt?
5. Welche Unterschiede bestehen aus Sicht der Verwaltung bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den letzten Jahrzehnten im Vergleich zum Land NRW?

Antwort der Verwaltung

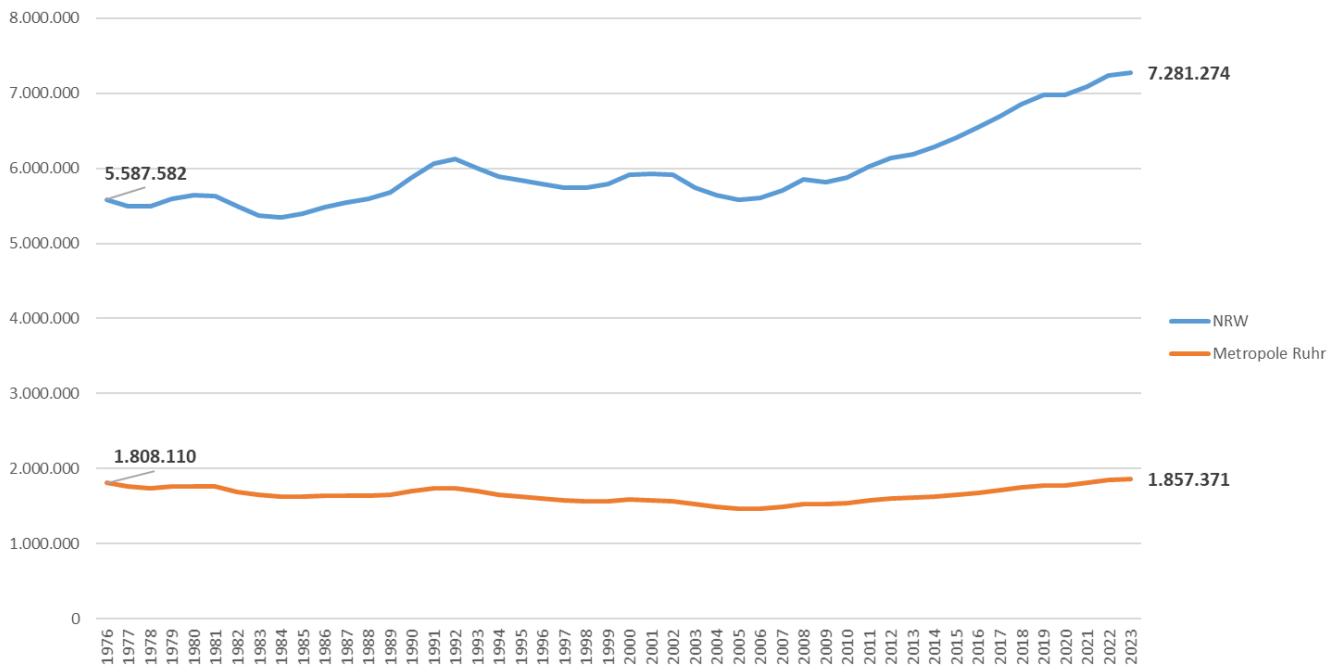
1. Verwertbare Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (SV-Beschäftigung) liegen leider nur für den Zeitraum ab 1976 vor. Mit Blick auf die Entwicklung ab 1976 (s. Abb. 1) kann festgehalten werden, dass die SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr in 2023 mit 1.857.371 SV-Beschäftigten zwar auf einem Höchststand angelangt ist, dieser jedoch lediglich ein Wachstum von 49.261 SV-Beschäftigten (+2,7 Prozent) seit 1976 bedeutet. Im selben Zeitraum stieg die Zahl der SV-Beschäftigten in NRW um 1.693.693 an, was einem Wachstum von 23,3 Prozent entspricht.

Ursächlich für das insgesamt moderate Wachstum der SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr ist der Zeitraum bis in die frühen 2000er-Jahre. So ging die SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr von 1976 bis 2002 um 295.509 Personen zurück, was einem Rückgang von 15,8 Prozent entspricht.

Betrachtet man allerdings den Zeitraum seit Einführung der sogenannten Hartz-Gesetze im Jahr 2002, ergibt sich eine gänzlich andere Dynamik in der Entwicklung des Arbeitsmarktes. So stieg die SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr seit 2002 um 295.509 Personen, was einem Wachstum von 15,9 Prozent entspricht. Dieser Wert ist vergleichbar mit der Entwicklung in NRW insgesamt, wo die SV-Beschäftigung in diesem Zeitraum um 18,8 Prozent anstieg.

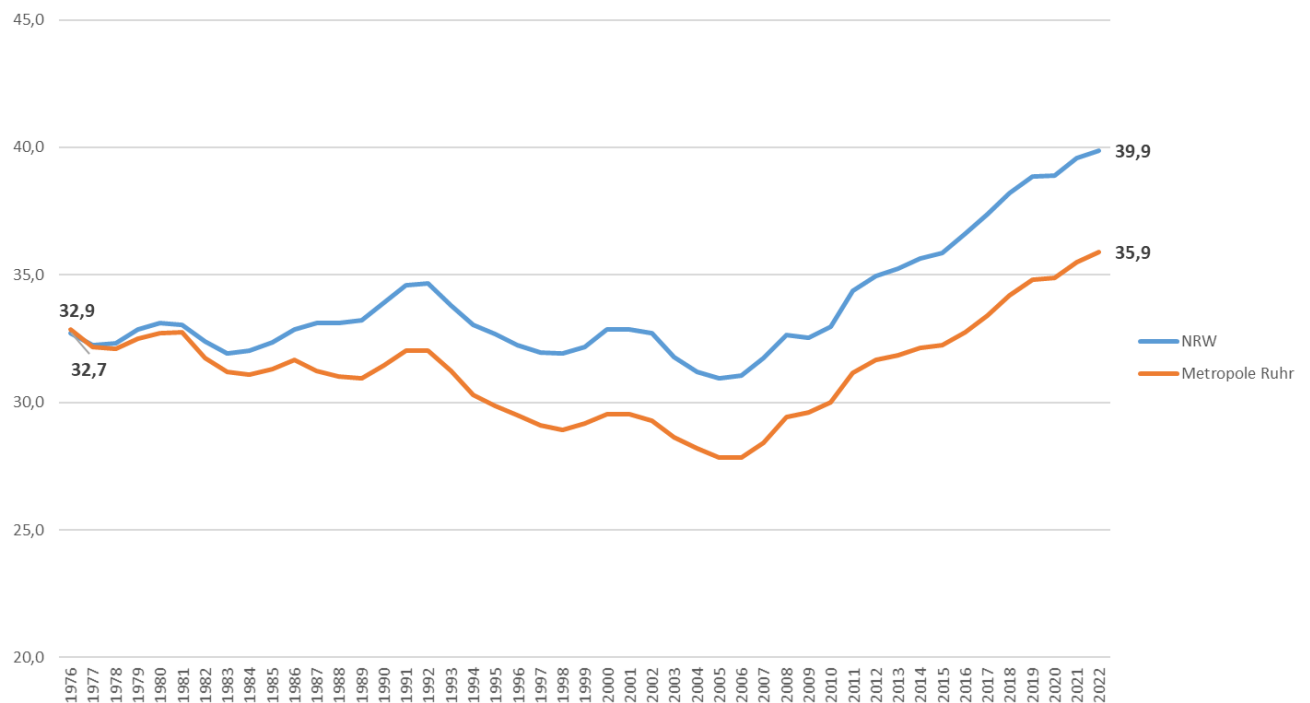
Ebenfalls interessant ist die Entwicklung des Anteils der SV-Beschäftigten an der Bevölkerung. Lag die Metropole Ruhr 1976 mit einem Anteil von 32,9 Prozent noch leicht über dem NRW-Wert (32,7 Prozent), entwickelte sich der Anteil aus Sicht der Metropole Ruhr bis Mitte der 2000er-Jahre negativ. Seitdem entwickeln sich NRW und die Metropole in etwa gleich und der Abstand betrug in 2023 exakt 4 Prozent. So lag der Anteil der SV-Beschäftigung an der Bevölkerung in 2023 in der Metropole Ruhr bei 35,9 Prozent und in NRW bei 39,9 Prozent.

Abb.1: Entwicklung der SV-Beschäftigung seit 1976



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

Abb.2: Anteil der SV-Beschäftigung an der Bevölkerung, in Prozent

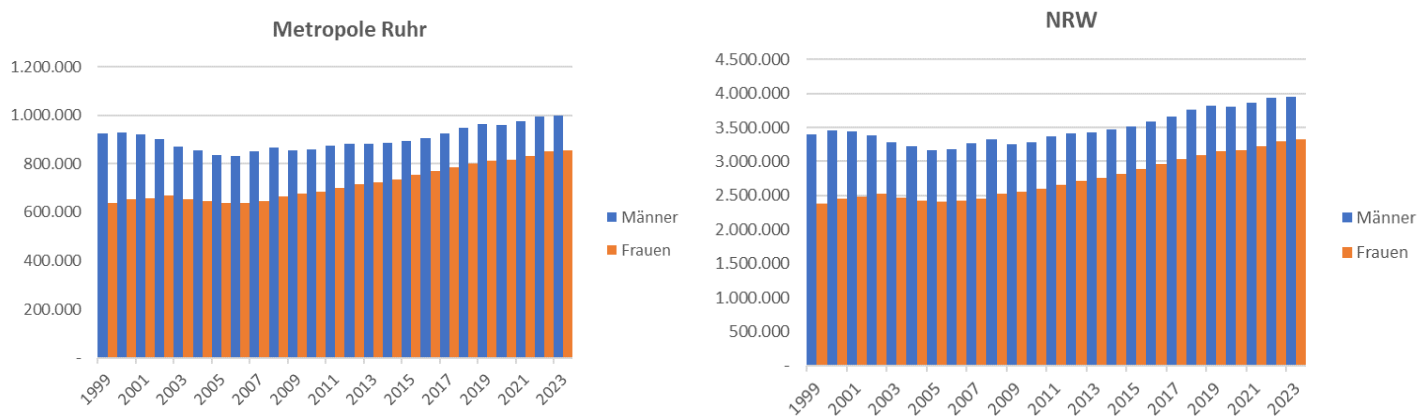


Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

2. Für die Betrachtung der Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung mussten Daten bei der Bundesagentur für Arbeit bestellt werden. Bedauerlicherweise reichen die zur Verfügung gestellten Daten lediglich in das Jahr 1999 zurück.

Die bereitgestellten Daten sind dennoch erkenntnisreich. So fällt bei der Interpretation der Daten auf, dass sich bei der Verteilung der gesamten SV-Beschäftigung nach Geschlecht im letzten Vierteljahrhundert etwas getan hat (s. Abb. 3).

Abb. 3: Verteilung der SV-Beschäftigung nach Geschlecht seit 1999

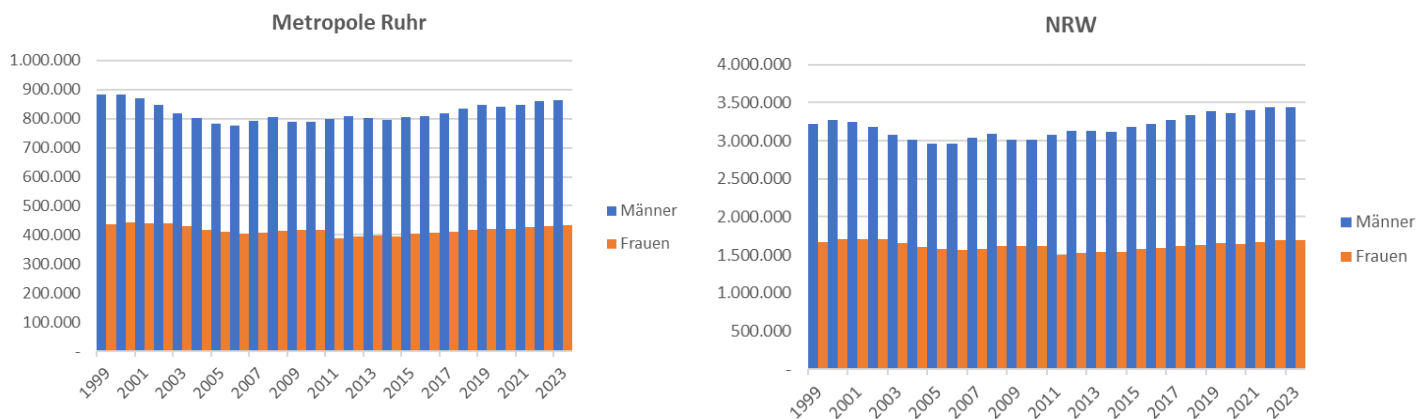


Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

Betrug der Anteil der Frauen an der gesamten SV-Beschäftigung 1999 in der Metropole Ruhr noch 40,8 Prozent, stieg der Anteil im Jahr 2023 auf immerhin 46,1 Prozent an. Damit liegt die Metropole Ruhr über dem Wert für NRW, wo der Frauenanteil im vergangenen Jahr bei 45,7 Prozent lag. Auch beim relativen Wachstum entwickelte sich die Zahl der weiblichen SV-Beschäftigten (+25,6 Prozent) ab 1999 deutlich dynamischer als die der Männer (+7,5 Prozent). Von den insgesamt 294.313 neu dazugekommenen SV-Beschäftigten seit 1999 sind 218.974 Frauen, was einen Anteil von 74,4 Prozent am Gesamtwachstum bedeutet. Das sog. Jobwunder der zurückliegenden Jahre war folglich primär weiblich geprägt.

Diese Beobachtung relativiert sich jedoch mit Blick auf die Entwicklung bei Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Entgegen der allgemein positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Vollzeitbeschäftigung niedriger als noch 1999 (s. Abb. 4).

Abb. 4: Verteilung der SV-Beschäftigung in Vollzeit



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

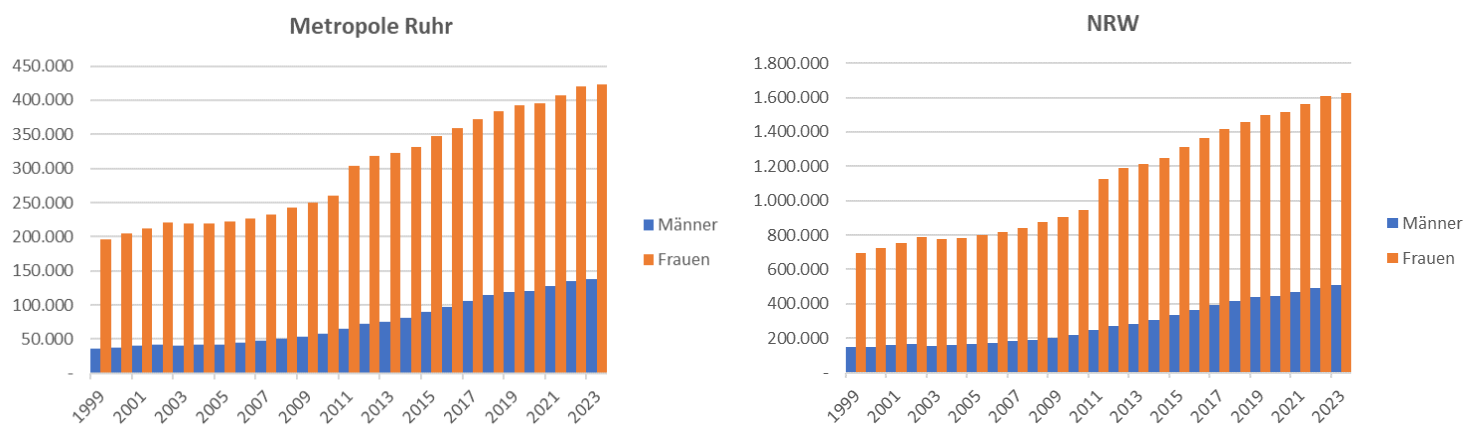
So sind in der Metropole Ruhr im vergangenen Jahr 22.026 Menschen weniger in Vollzeit SV-beschäftigt, als in 1999. Dies entspricht einem Rückgang von 1,7 Prozent. In NRW war die Entwicklung insgesamt zwar positiv (+4,8 Prozent), aber deutlich niedriger als beim Wachstum der gesamten SV-Beschäftigung (+20,5 Prozent).

Auch mit Blick auf den Frauenanteil stagnieren die Zahlen seit einem Vierteljahrhundert. So ist im Ruhrgebiet nach wie vor nur jede dritte Vollzeitstelle von einer Frau besetzt (1999: 33,1 Prozent; 2023: 33,4 Prozent). Für NRW ist sogar eine negative Entwicklung zu verzeichnen und der Frauenanteil leicht rückläufig (1999: 34,1 Prozent; 2023: 33,0 Prozent).

Sehr viel dynamischer ist hingegen die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Teilzeit (s. Abb. 5). So sind in der Metropole Ruhr im vergangenen Jahr 329.174 Menschen mehr in Teilzeit SV-beschäftigt, als in 1999. Dies entspricht einem Wachstum von 58,7 Prozent. Damit ist mittlerweile knapp jede dritte SV-Beschäftigung eine Teilzeitbeschäftigung (2023: 30,2 Prozent), was eine Verdoppelung des Anteils von 1999 bedeutet (1999: 14,8 Prozent).

Auch hier lohnt sich der Blick auf die Unterschiede bei den Geschlechtern: zwar hat sich der Anteil von Männern in einer Teilzeitbeschäftigung signifikant erhöht (1999: 15,4 Prozent; 2023: 24,6 Prozent), allerdings entfallen mehr als zwei Drittel (69 Prozent) aller hinzugekommenen Teilzeitstellen auf weibliche Beschäftigte.

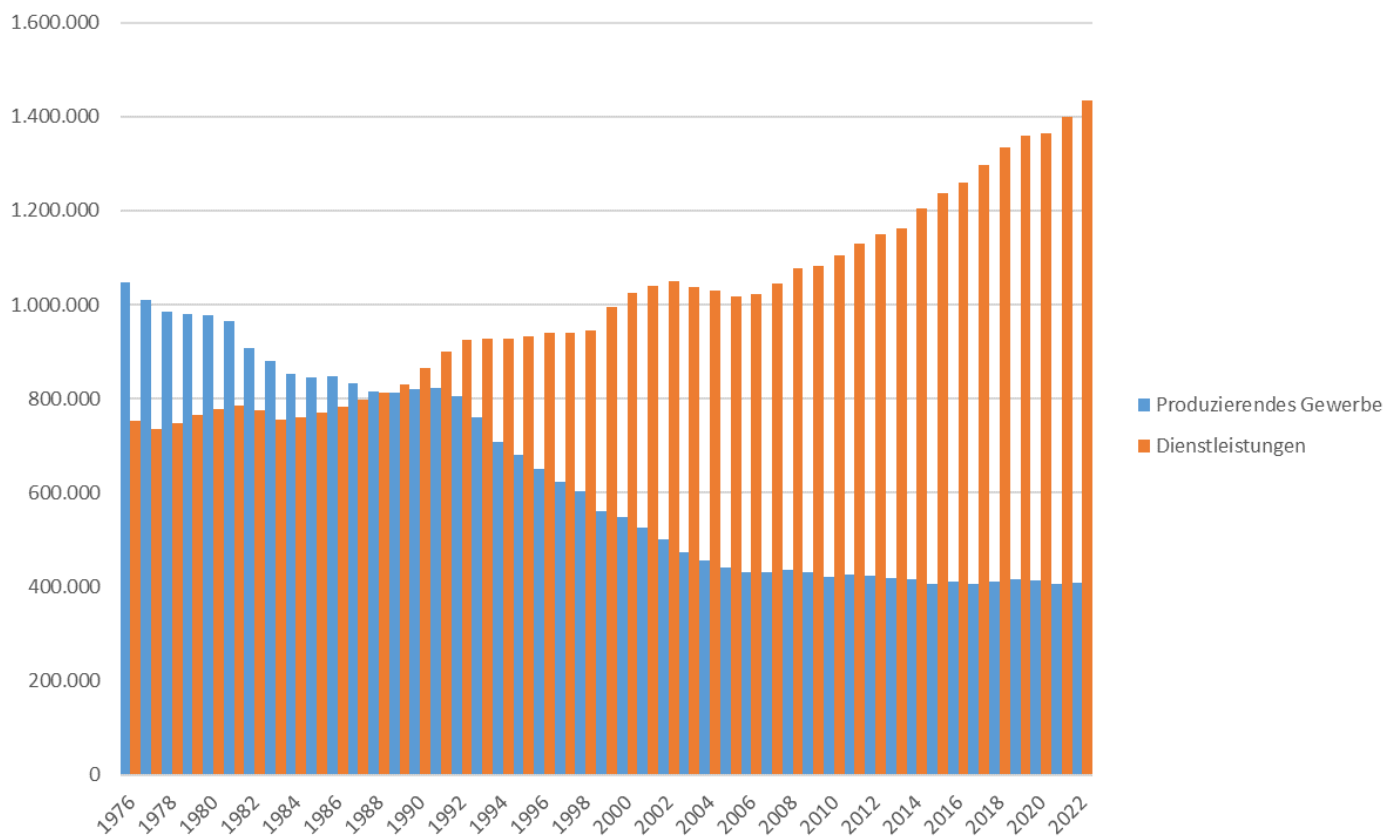
Abb. 5: Verteilung der SV-Beschäftigung in Teilzeit



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

3. Aufgrund zahlreicher Änderungen in der Systematik der Berufsgruppen bei der Bundesagentur für Arbeit über die letzten Jahrzehnte gibt es zahlreiche statistische Brüche, die eine Vergleichbarkeit der Daten deutlich erschweren. Aus diesem Grund betrachten wir in der langfristigen Perspektive lediglich die Entwicklung der SV-Beschäftigung in den drei klassischen Wirtschaftssektoren. Dabei wurden der primäre Sektor (Land- und Forstwirtschaft; Fischerei) und der sekundäre Sektor (produzierendes Gewerbe, inkl. Bau) zusammengefasst, da dies die beiden sachgüterproduzierenden Wirtschaftssektoren sind und der primäre Sektor in der Größenordnung eher zu vernachlässigen ist. Der tertiäre Sektor ist der Bereich der Wirtschaft, der keine materiellen Güter produziert, sondern Dienstleistungen bereitstellt. Der sog. Dienstleistungssektor umfasst unter anderem den Verkehr, den Handel oder das Finanzwesen.

Abb. 6: Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren in der Metropole Ruhr



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

Betrachtet man nun die langfristige Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren in der Metropole Ruhr, wird der strukturelle Wandel der Wirtschaft sehr deutlich (s. Abb. 6). So haben wir es mit einem kontinuierlichen Rückgang des produzierenden Gewerbes einerseits und einem parallel dazu verlaufenden Wachstum des Dienstleistungssektors zu tun. Bis 1987 dominierte in der Metropole Ruhr noch das produzierende Gewerbe, danach arbeiteten mehr SV-Beschäftigte im Dienstleistungssektor. Bis Mitte der 2000er-Jahre gingen die Beschäftigtenzahlen im produzierenden Sektor deutlich zurück und stagnieren seitdem. Im gesamten Zeitraum seit 1976 sank die Zahl der SV-Beschäftigten im produzierenden Gewerbe um 637.652 Personen. In 2022 betrug der Anteil der SV-Beschäftigung im produzierenden Gewerbe nur noch 22,1 Prozent. Dies ist der niedrigste Wert seit 1976, wo der Anteil noch bei 57,9 Prozent lag.

Im Dienstleistungssektor verhält es sich genau anders herum: Seit 1976 stieg die Zahl der SV-Beschäftigten um 682.053 Personen. Der Anteil lag in 2022 bei 77,7 Prozent und damit fast doppelt so hoch wie noch im Jahre 1976 (41,1 Prozent).

Neben der langfristigen Betrachtung haben wir uns zudem die Entwicklung der vergangenen 10 Jahre angeschaut, um aktuelle Trends erkennen zu können. Die sehr gute Datenbasis ermöglicht insbesondere eine größere Ausdifferenzierung der Berufssegmente (s. Abb. 7 und Abb. 8).

Abb. 7: Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Berufssegmenten in der Metropole Ruhr

Berufssegmente (KlB 2010)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Abs. Wachstum 2019-2023	R. el. Wachstum 2019-2023
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	19.887	20.208	21.312	21.396	22.242	22.797	22.635	22.880	23.500	23.715	23.412	3.525	15,1
Anteil in %	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3		
Fertigungsberufe	127.592	124.022	120.157	117.515	116.351	115.758	112.416	105.799	103.942	103.091	101.212	-26.380	-26,1
Anteil in %	7,9	7,6	7,3	7,0	6,8	6,6	6,3	5,9	5,7	5,6	5,4		
Fertigungstechnische Berufe	167.614	167.447	172.230	173.394	172.655	174.043	176.165	174.096	173.504	173.571	171.823	4.209	2,4
Anteil in %	10,4	10,3	10,5	10,3	10,1	10,0	9,9	9,8	9,6	9,4	9,3		
Bau- und Ausbauberufe	93.448	93.995	94.732	96.309	99.312	103.122	106.614	108.480	111.650	114.771	115.820	22.372	19,3
Anteil in %	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,9	6,0	6,1	6,2	6,2	6,2		
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	59.246	60.449	61.844	64.835	67.222	67.931	69.257	65.618	63.507	68.667	70.502	11.256	16,0
Anteil in %	3,7	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,9	3,7	3,5	3,7	3,8		
Gesundheitsberufe	190.194	196.623	202.498	208.094	215.055	220.492	226.836	231.580	237.758	241.908	244.910	54.716	22,3
Anteil in %	11,8	12,1	12,3	12,4	12,6	12,6	12,7	13,0	13,1	13,1	13,2		
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	123.755	128.461	133.284	143.193	148.868	154.680	159.673	163.175	172.778	179.716	183.608	59.853	32,6
Anteil in %	7,7	7,9	8,1	8,5	8,7	8,8	9,0	9,2	9,6	9,7	9,9		
Handelsberufe	162.836	164.353	169.312	169.361	170.383	171.356	172.816	173.563	172.799	175.935	175.597	12.761	7,3
Anteil in %	10,1	10,1	10,3	10,1	10,0	9,8	9,7	9,7	9,6	9,5	9,5		
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	218.202	219.287	219.064	219.343	222.788	227.029	230.614	230.023	231.488	234.940	236.304	18.102	7,7
Anteil in %	13,6	13,5	13,3	13,1	13,0	13,0	13,0	12,9	12,8	12,7	12,7		
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	140.515	143.193	146.444	149.227	151.183	155.316	156.111	157.303	161.213	164.085	166.592	26.077	15,7
Anteil in %	8,7	8,8	8,9	8,9	8,8	8,9	8,8	8,8	8,9	8,9	9,0		
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	54.425	55.700	56.415	57.348	59.576	62.054	65.244	67.547	70.192	73.960	76.401	21.976	28,8
Anteil in %	3,4	3,4	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1		
Sicherheitsberufe	19.186	19.584	19.955	23.676	22.921	22.411	22.540	23.084	23.284	24.098	23.891	4.705	19,7
Anteil in %	1,2	1,2	1,2	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3		
Verkehrs- und Logistikberufe	159.368	164.538	171.765	174.100	180.552	190.193	197.278	195.014	200.580	204.548	205.192	45.824	22,3
Anteil in %	9,9	10,1	10,4	10,4	10,6	10,9	11,1	11,0	11,1	11,1	11,0		
Reinigungsberufe	44.640	45.539	47.077	48.766	50.123	51.253	52.632	52.668	53.609	55.545	53.160	8.520	16,0
Anteil in %	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9		
Keine Angabe	26.502	21.108	11.016	9.474	9.465	9.382	9.505	9.439	9.249	9.030	8.947	-17.555	-196,2
Anteil in %	1,6	1,3	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5		

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

Abb. 8: Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Berufssegmenten in NRW

Berufssegmente (KdB 2010)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Abs. Wachstum 2013-2023	Rel. Wachstum 2013-2023
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	85.574	88.165	93.767	95.095	97.610	99.366	100.321	101.499	104.546	106.390	105.800	20.226	19,1
Anteil in %	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	
Fertigungsberufe	555.246	556.047	557.600	555.387	558.394	562.138	550.955	521.735	519.946	519.946	508.862	-46.384	-9,1
Anteil in %	9,0	8,8	8,7	8,5	8,3	8,2	7,9	7,5	7,3	7,2	7,0	7,0	
Fertigungstechnische Berufe	688.702	692.692	718.294	725.936	738.295	753.667	762.970	755.528	755.711	754.467	754.205	65.503	8,7
Anteil in %	11,1	11,0	11,2	11,1	11,0	11,0	10,9	10,8	10,6	10,4	10,4	10,4	
Bau- und Ausbauberufe	334.441	338.077	341.562	349.737	358.714	369.342	381.199	386.031	396.636	408.063	411.401	76.960	18,7
Anteil in %	5,4	5,4	5,3	5,3	5,4	5,4	5,5	5,5	5,6	5,6	5,7	5,7	
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	246.530	254.398	272.729	283.993	293.868	301.125	309.421	292.920	280.131	296.370	305.053	58.523	19,2
Anteil in %	4,0	4,0	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4	4,2	3,9	4,1	4,2	4,2	
Gesundheitsberufe	645.767	667.989	686.855	706.117	728.192	747.263	768.801	785.857	809.485	823.102	830.393	184.626	22,2
Anteil in %	10,4	10,6	10,7	10,8	10,9	10,9	11,0	11,3	11,4	11,4	11,4	11,4	
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	457.167	475.661	494.550	526.153	546.663	568.822	588.687	602.122	638.104	662.568	677.637	220.470	32,5
Anteil in %	7,4	7,6	7,7	8,0	8,2	8,3	8,4	8,6	9,0	9,2	9,3	9,3	
Handelsberufe	613.569	623.038	641.284	652.115	661.648	668.049	677.646	677.816	675.968	688.624	693.277	79.708	11,5
Anteil in %	9,9	9,9	10,0	10,0	9,9	9,7	9,7	9,7	9,5	9,5	9,5	9,5	
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	852.502	858.289	862.969	871.887	887.661	906.147	919.817	918.770	930.510	943.944	947.851	95.349	10,1
Anteil in %	13,8	13,7	13,5	13,3	13,3	13,2	13,2	13,2	13,1	13,1	13,0	13,0	
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	581.492	591.926	600.925	614.636	621.572	630.984	637.270	645.248	668.570	682.361	692.223	110.731	16,0
Anteil in %	9,4	9,4	9,4	9,4	9,3	9,2	9,1	9,3	9,4	9,4	9,5	9,5	
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	234.291	240.532	243.837	249.540	258.626	270.688	282.736	291.778	301.216	316.105	327.708	93.417	28,5
Anteil in %	3,8	3,8	3,8	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	
Sicherheitsberufe	64.566	65.220	66.960	74.184	73.591	73.985	75.104	75.739	76.641	78.759	78.204	13.638	17,4
Anteil in %	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	
Verkehrs- und Logistikberufe	578.257	594.784	623.369	637.683	660.406	685.336	701.143	699.537	719.393	729.069	727.138	148.881	20,5
Anteil in %	9,3	9,5	9,7	9,7	9,9	10,0	10,1	10,0	10,1	10,1	10,0	10,0	
Reinigungsberufe	151.103	154.130	158.935	164.740	168.776	171.196	175.653	174.908	175.577	179.315	178.137	27.034	15,2
Anteil in %	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	
Keine Angabe	104.191	84.618	43.476	42.147	44.290	44.231	44.332	44.482	44.035	43.713	43.385	-60.806	-140,2
Anteil in %	1,7	1,3	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr; eigene Darstellung

Sowohl für die Metropole Ruhr als auch für NRW fällt auf, dass lediglich in den Fertigungsberufen die Zahl der SV-Beschäftigten zurückgegangen ist. Dabei fiel der Rückgang mit -26,1 Prozent in der Metropole Ruhr noch einmal stärker in Gewicht als in NRW (-9,1 Prozent). In der Metropole Ruhr machen die SV-Beschäftigten in den Fertigungsberufen in 2023 lediglich 5,4 Prozent der Gesamtbeschäftigung aus, während es in 2013 immerhin noch 7,9 Prozent waren.

In beiden Regionen sind es dieselben Berufssegmente, die bezüglich der SV-Beschäftigung in der letzten Dekade am stärksten gewachsen sind. In der Metropole Ruhr haben die größten Zuwächse in absoluten Zahlen die sozialen und kulturellen Dienstleistungsberufe (+59.853), die Gesundheitsberufe (+54.716) und die Verkehrs- und Logistikberufe (+45.824). Neben diesen drei Berufssegmenten stieg die SV-Beschäftigung anteilig zudem in IT- und naturwissenschaftlichen Dienstleistungsberufen (+28,8 Prozent) und den Bau- und Ausbauberufen (+19,3 Prozent) überproportional stark an.

Insgesamt ist eine fortschreitende Differenzierung in der Beschäftigungsstruktur erkennbar, so dass sich SV-Beschäftigung nicht mehr auf einige wenige Berufssegmente beschränkt. Gemessen an ihrem Anteil an der gesamten SV-Beschäftigung sind die dominierenden Berufssegmente in 2023 die Gesundheitsberufe (13,2 Prozent), Berufe in Unternehmensführung und -organisation (12,7 Prozent), sowie die Verkehrs- und Logistikberufe (11 Prozent).

4. Für die Zahl der erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), alltagssprachlich auch „Aufstocker“ genannt, gibt es auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte keine vergleichbaren Daten. Daten liegen lediglich auf Ebene der Jobcenter vor. Die räumlichen Zuschnitte der Jobcenter-Bezirke sind jedoch nicht deckungsgleich mit den Städten und Kreisen, so dass die Frage leider nicht beantwortet werden kann.

5. Mit Blick auf die Entwicklung ab 1976 kann festgehalten werden, dass die SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr lange Zeit durch den anhaltenden Strukturwandel geprägt war und sich deutlich negativer entwickelte als in NRW. Seit Beginn der Jahrtausendwende hat sich der Trend etwas geändert und auch das Ruhrgebiet konnte eine positive Entwicklung der SV-Beschäftigung verzeichnen. Dennoch ging diese Entwicklung deutlich weniger dynamisch vonstatten als in NRW.

Zudem ging die Zahl der in Vollzeit SV-beschäftigten Menschen in der Metropole Ruhr seit 1999 zurück, während die Entwicklung in NRW insgesamt positiv war. Auch der Frauenanteil an den SV-Beschäftigten stagniert seit einem Vierteljahrhundert. In der Metropole Ruhr ist nach wie vor nur jede dritte Vollzeitstelle von einer Frau besetzt. Insgesamt sind die Entwicklungen in NRW und Metropole Ruhr in diesem Bereich vergleichbar. So ist das Wachstum der SV-Beschäftigung insgesamt auf die sehr dynamische Entwicklung der SV-Beschäftigung in Teilzeit zurückzuführen. Mittlerweile ist knapp jede dritte SV-Beschäftigung in der Metropole Ruhr eine Teilzeitbeschäftigung (2023: 30,2 Prozent), was einer Verdoppelung des Anteils von 1999 bedeutet (1999: 14,8 Prozent).

Der Strukturwandel hat dazu geführt, dass die heutige Wirtschaftsstruktur wesentlich differenzierter und diversifizierter als zuvor ist. Dies gilt sowohl für die Metropole Ruhr, als auch für NRW. Der Strukturwandel zeigt sich jedoch nicht nur in einem Wandel der sektoralen Struktur der Wirtschaft. Vielmehr haben sich auch die Verflechtungs- und Austauschbeziehungen zwischen der Industrie und dem Dienstleistungssektor intensiviert.

In der Metropole Ruhr zeigen sich insgesamt deutliche Veränderungen in der Struktur des Arbeitsmarktes. So ist beispielsweise der Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Abschluss seit 2013 um 57 % gestiegen (siehe Wirtschaftsbericht Ruhr 2022). Bei anderen Indikatoren fällt die Metropole Ruhr allerdings gegenüber den anderen Landesteilen deutlich ab. Es zeigen sich insbesondere bei der Wirtschaftsleistung und den Einkommen Disparitäten gegenüber dem Rest des Landes, bei gleichzeitig ungünstiger Lage bei der Arbeitslosigkeit, der Verschuldung der Kommunen und der Mindestsicherung. Zudem gibt es innerhalb der Region räumliche und soziale Unterschiede. Nicht alle Kommunen und sozialen Gruppen sind gleichermaßen von diesen Problemlagen betroffen.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Rieso, Silke	Horch, Claudia	R3 Bildung und Soziales	
Akt.zeichen			